

Unsere Markthalle

Am Anfang stand - angeregt durch Ortsbürgermeister Karl Dillmann - 1912 die Gründung des Heidesheimer „Obst- und Gartenbauvereins“ als eingetragene Genossenschaft, die allen Heidesheimer und Wackernheimer Bürgern offen stand, „um alle von ihren Mitgliedern geernteten Produkte wie Spargel, Obst, Salat und alle Arten von Gemüse zum Nutzen für die Genossenschaft und die Mitglieder durch den gemeinsamen Verkauf“ zu vermarkten. Bis 1920 wurde die gelieferte Ware im Saal der Burg Windeck verkauft. 1919 beschloss der Verein dann unter dem Namen „Obst- und Gemüse Vertreibungs-gesellschaft“ den Bau einer Markthalle in der Schulstraße 11, die nach den Plänen des Ingelheimer Architekten Friedrich Dietz konzipiert wurde. Der gesamte Bau wurde von den Mitgliedern finanziert und war nur durch ihre tatkräftige Mithilfe (indem sie z.B. die Steine mit ihren „Schubladen“ mühsam heran karteten) möglich. Bis 1926 wurde die Ware in der neuen Halle frei verkauft, danach versteigert.

W. Geisenhof, W. Schleuß



Eine frühe Aufnahme, im Hintergrund rechts Johann Adam Fuchs



— Programm — zur Einweihung der Markthalle am 12. September 1920.

1. Musikstück
2. Begrüßung durch den Direktor, Herrn Gemeindevater Eldhorn
3. Prolog, Gesprochen von Hrn. Helfer
4. Begrüßung durch Herrn Bürgermeister Dillmann
5. Vortragsort (Männer-Befang-Verein)
6. Musikstück
7. Festrede des „hochwichtigen Herrn Herrers Blum,
1. Vorl. des Heidesheimer Bauvereins
8. Vortragsort (Befang-Verein „Einigkeit“)
9. Musikstück
10. Vortragsort (Männer-Quartett)
11. Turnerische Aufführungen des Turnvereins Heidesheim
12. Vortragsort (Männer-Befang-Verein)
13. Musikvortrag
14. Vortragsort (Befang-Verein „Einigkeit“)
15. Musikvortrag
16. Vortragsort (Männer-Quartett)

— Veränderungen vorbehalten —